

„Like a Jazz Machine“ in Düdelingen vom 9. bis 12. Mai

## „Nicht nur für Intellektuelle“



Die 19-jährige Grace Kelly steht für jungen, populären Jazz

### Janina Strötgen

„Jazz ist nicht nur Musik für Intellektuelle und Eingeweihte, das zeigen wir mit unserem Festival“, sagte Danielle Igniti zu Beginn der Präsentation des in diesem Jahr zum zweiten Mal stattfindenden „Like a Jazz Machine“.

Das Kulturzentrum, das in den letzten Jahren vor allem auch im Jazz seine Nische in der hiesigen Kulturlandschaft gefunden hat, bringt auch bei ihrer zweiten Ausgabe des Festivals nicht nur renommierte internationale Künstler nach Luxemburg, sondern bietet vor allem auch der einheimischen Jazzszene eine Plattform. Die Luxemburger Musiker können zeigen, dass sie ohne Weiteres auf internationalem Niveau mithalten können. Und so geben sich an einem Abend bis zu fünf Formationen aus dem In- und Ausland auf der Bühne in Düdelingen die Klinke in die Hand.

Dank der Zusammenarbeit mit dem Exportbüro MusicLX ist das Festival aber nicht nur ein Konzertmarathon, sondern gleichzeitig auch wichtiger Treffpunkt für

Musiker auf der einen und Musikmanager, Labelmitarbeiter oder Agenten auf der anderen Seite. Beziehungen sind alles, vor allem auch im Musikgeschäft, und nachdem im letzten Jahr mehr als die Hälfte der Luxemburger Künstler entweder mit einer Einladung auf ein internationales Festival oder sogar mit einem Vertrag mit einem neuen Label nach Hause gingen, ist es für

die Organisatoren selbstverständlich, dieses Zusammentreffen auch in diesem Jahr zu unterstützen.

### Junge Jazzszene

Besonders viele junge Künstler stehen in diesem Jahr auf dem Programm, wie etwa die 19-jährige amerikanische Saxophonistin Grace Kelly, der 1985 geborene Pianist Alfredo Rodriguez oder auch die vier Jungs von „4S“ (Pol Belardi, Jérôme Klein, David Ascani und Niels Engel), die im Januar ihr erstes Album herausgebracht haben.

Immer mehr junge Künstler interessieren sich für Jazz. Dass Jazz Opa- oder Intellektuellen-Musik sei, ist ein längst überholtes Vorurteil. Denn auch das Publikum folgt. Im letzten Jahr waren pro Tag etwa 300 Gäste nach Düdelingen gekommen. Eine Bilanz, mit der sich Danielle Igniti zufrieden zeigte. „Zum Glück müssen wir nicht in erster Linie Geld verdienen, sondern können dem zeitgenössischen Jazz eine Plattform bieten und die Musiker in ihrem Schaffen unterstützen!“



Like a Jazz Machine  
Vom 9. bis 12. Mai

#### Tickets und Info

CCRD opderschmelz  
1A, rue du Centenaire  
Düdelingen  
Tel.: (+352) 51 61 21 290  
www.jazzmachine.lu  
www.opderschmelz.lu

Pulitzerpreis für Literatur geht an Adam Johnson

## Hoch politisch

Im letzten Jahr war die Literaturszene entsetzt, da in ihrer Kategorie kein Preis verliehen wurde. In diesem Jahr gibt es wieder einen, und zwar einen hoch politischen.

Der durchaus kritische Roman „Das geraubte Leben des Waisen Jun Do“ des US-Schriftstellers Adam Johnson, der sich mit den Lebensbedingungen in Nordkorea auseinandersetzt, erhält in diesem Jahr den begehrten Pulitzer-Preis für Literatur. Es ist schon politisch zu werten, wenn sich die Pulitzer-Stiftung mitten im Atomkonflikt mit Nordkorea für einen in dem ostasiatischen Land spielenden Roman entscheidet.

„Das geraubte Leben des Waisen Jun Do“ des US-Schriftstellers Adam Johnson habe sich gegen zwei andere Favoriten durchgesetzt, teilte die Pulitzer-Stiftung an der Columbia-Universität in New York am Montag mit.



Der US-Schriftsteller Adam Johnson

Im vergangenen Jahr war es zu einem Eklat gekommen, als die Jury sich nicht auf einen Sieger in der Königskategorie „Bester Roman“ einigen konnte. Der Nordkorea-Roman „Das geraubte Leben des Waisen Jun Do“ erschien bereits im März auch in deut-

schener Übersetzung (Suhrkamp). Johnson erzählt die Geschichte eines Kindes, das in einem Waisenhaus in dem kommunistischen Land aufwächst. Die fast 700 Seiten dicke Mischung aus Spionage- und Liebesroman wurde von Literaturkritikern gefeiert.

Orhan Pamuk: Türkei muss handeln

## Nach Urteil gegen Say

Der türkische Literatur-Nobelpreisträger Orhan Pamuk hat die Regierung in Ankara nach dem Urteil gegen den Pianisten Fazil Say wegen Beleidigung des Islam zum Handeln aufgefordert.

Die Entscheidung gegen den Künstler sei nicht hinnehmbar, sagte Pamuk nach türkischen Medienberichten von gestern. Die türkische Regierung dürfe nicht tatenlos bleiben, erklärte der Autor. Konkrete Forderungen machte Pamuk aber nicht.

Der 43-jährige Say war am Montag in Istanbul zu einer zehnmonatigen Bewährungsstrafe verurteilt worden, weil er nach Ansicht des Gerichts mit mehreren Kommentaren auf dem Kurznachrichtendienst Twitter den Islam beleidigt hatte. Say erklärte anschließend, er sei besorgt um die Meinungsfreiheit in der Türkei. Pamuk äußerte sich ähnlich. Er bedauere das Urteil mit Blick

auf Say, aber auch mit Blick auf die Türkei insgesamt, sagte er. Pamuk war im Jahr 2005 wegen „Beleidigung des Türkentums“ vor

Fazil Say Gericht gestellt worden, der Prozess wurde damals jedoch eingestellt.

Auch der türkische Kulturminister Ömer Celik distanzierte sich vom Urteil. Er wolle nicht, dass irgendjemand wegen einer Äußerung vor Gericht gestellt werde. Die EU kritisierte die Entscheidung ebenfalls. Die türkische Zeitung *Vatan* sagte gestern in einem Kommentar voraus, spätestens das Europäische Menschenrechtsgericht in Straßburg werde das Urteil gegen Say kippen. Zunächst blieb aber unklar, ob der Künstler gegen die Istanbul-Entscheidung Einspruch einlegen wolle.



## Das Programm

### 9. Mai

#### 18.00 Uhr: .ZIP

Der Saxofonist Maxime Bender ist in Luxemburg jedem Jazzfan ein Begriff. Beim Festival wird er nun nicht mit seinem gewohnten Quartett auftreten, sondern mit Gitarrist Manu Codjia, Bassist Oliver Lutz und Schlagzeugin Anne Pacey.

#### 19.20 Uhr: Grace Kelly 5tet

Mit ihren 19 Jahren ist die amerikanische Saxophonistin einer der aufsteigenden Sterne am aktuellen Jazzhimmel.

#### 20.40 Uhr: Ravi Coltrane 5tet

Der Sohn von John und Alice Coltrane zählt mit seinem Saxofon ohne Zweifel zu den „Valeurs sûres“ des Festivals.

#### 22.20 Uhr: Ernie Hammes & Cubop

Seit 25 Jahren mischt Ernie Hammes die Luxemburger Jazzszene auf.

### 10. Mai

#### 18.00 Uhr: Greg Lamy 4tet

Auch sie sind gern gesehene Gäste auf den nationalen und internationalen Jazzbühnen und dürfen auch beim Festival natürlich nicht fehlen.

#### 19.00 Uhr: Marly Marques 5tet

Der Schlagzeugin Paul Fox hat sich für sein neues Projekt mit der jungen Sängerin Marly Marques zusammengetan.

#### 20.00 Uhr: Roby Glod 4tet

Roby Glod wird seine neue CD präsentieren. Sie trägt den Namen opderschmelz, da sie im Saal des Kulturzentrums aufgenommen wurde.

#### 21.10 Uhr: The Alfredo Rodriguez Trio

Quincy Jones entdeckte den jungen Jazzpianisten und präsentiert ihn nun in Düdelingen.

#### 22.50 Uhr: Nik Bärtsch's Room

Nik Bärtsch überrascht immer mit neuen Wegen und wird sicher auch für frischen Wind auf dem Festival sorgen.

### 11. Mai

#### 18.00 Uhr: 4S

Hinter dem Namen 4S (four's = force) verstecken sich die vier Instrumentalisten Pol Belardi, Jérôme Klein, David Ascani und Niels Engel.

#### 19.00 Uhr: Bill Carrothers Trio

Bill Carrothers ist einer der originellsten Jazzpianisten, der bereits zahlreiche Preise einheimen konnte.

#### 20.20 Uhr: Roy Nathanson's Sotto Voce

Er war mit Allen Ginsberg befreundet, sein Jazz ist nicht umsonst von der Beatgeneration beeinflusst.

#### 21.40 Uhr: Pascal Schumacher et Sylvain Rifflet

Der Vibrafonist tritt nicht mit seinem Quartett, sondern mit dem Saxofonisten Sylvain Rifflet auf.

#### 22.50 Uhr: Andy Emler Megaoctet

„Comme une promesse d'un rendez-vous unique et décoiffant“.

### 12. Mai

#### 20.00 Uhr: Mike Stern and Bill Evans Band

Das Abschlusskonzert verbindet Jazz und Rock.